

Koeplis Versteigerung in Zürich.

Der Auktion in Rom ließ das bekannte Mailänder Kunsthaus Ulrico Hoepli am 26. Mai im Zunfthaus „Zur Meise“ in Zürich eine Versteigerung folgen, deren Material dieselbe Zusammensetzung aufwies wie das ihrer Vorgängerin. Auch hier Autographen berühmter Persönlichkeiten, seltene Handschriften und Inkunabeln und auch hier ein glänzender Erfolg. Die Sensation bildete die Original-Handschrift der „Neuen Heloise“ von Rousseau, die nach heissem Kampfe einem Liebhaber um 32.100 Francs zugeschlagen wurde.

Im übrigen notierte man folgende Preise (in Schweizer Francs):

Autographen.

1 Bacciochi, Br.	5
2 Bembo, Br., 7 S.	360
3 Bernini, Br., 8 S.	200
4 Elise Bonaparte, Schwester Napoleons I., Br., 1½ S.	13
5 Jean Boulogne, Br., 6 S.	330
6 Chevreuse, Br., 13 S.	80
7 Condolle, Br., 5 S.	5
8 Dickens, Br., 7 S.	105
9 Franz I. von Frankreich, Br., 1½ S.	148
10 Gluck, Br., 3 S.	250
11 Goethe, Br., 5 S.	270
12 Gozzi, Br., 2 S.	35
13 Prinzessin Henriette Marie von Frankreich, Br., 18 S.	390
14 Henri III. von Frankreich, Br., 8 S.	100
15 Alexander v. Humboldt, Br., 2 S.	42
16 Herzog Julius II. von Medici, Br.	36
17 Lamartine, 8 Strophen	47
19 Leibnitz, Br., 1 S.	210
20 Louis XI. von Frankreich, Br., 1 S.	105
21 Louis XIV., Br., 16 Z.	348
22 Mazarin, Br., 13 Z.	160
23 Felix Mendelssohn-Bartholdy, Musikmanuskripte, 4 S.	330
25 Mommsen, Br., 2½ S.	21
26 Napoleon I., Dokument	22
27 Desgl.	70
28 Desgl.	175
29 Desgl.	85
30 Desgl.	60
31 Desgl.	95
32 Desgl.	50
33 Newton, Dokument	255
34 Pico della Mirandola, Br., 3 S.	1250
35 Poussin, Br., 1¼ S.	350

36 Richelieu, Br., 23 Z.	170
37 Rodin, Br., 15 S.	10
38 Rousseau, Original-Handschrift von „La Nouvelle Heloise“	32.100
39 Ders., Br., 1½ S.	320
40 Sangallo, Manuskript	430
41 Schliemann, 4 Br.	20
42 Schubert, Missa in F, 18 S.	700
43 Herzog Franz Sforza, Br., 1¼ S.	145
44 Maximilian Sforza, 25 S.	36
45 Bernardo Tasso, 2 S.	700
46 Herzog Louis Joseph de Vendome, Br.	41
47 Voltaire, Br., 4 S.	90

Handschriften.

48 Giovanni da Bassano, Alphabetarium multiphea, 1679	400
49 Heures a l'usage D'Utrecht, 1490	2200
50 Horae B. M. V., 15. J.	1200
51 Desgl., Mitte 15. J.	1400
52 Desgl.	4500
53 Desgl., 15. J.	1600
54 Horaz, Carmina, 15. J.	1300

Stiche.

Dürer:

55 Die hl. Familie	1190
56 Die Jungfrau mit dem Affen	880
57 Herkules	950
58 Das Seeungeheuer	990
59 Entführung auf dem Einhorn	470

Rembrandt:

60 Die Verkündigung der Hirten	400
61 Der Triumph des Mardochai	400
62 Die große Löwenjagd	500
63 Porträt des Jan Asselyn	400
64 Petrus und Johannes an der Pforte des Tempels	330

Inkunabeln.

65 Ambrosius, Hexameron	550
66 Ammianus, Rerum gestarum libri XIV—XXVI	1400
67 Biblia Latina, Nuremberg 1475	450
68 Boccaccio, Genealogiae deorum gentilium libri XV	1400
69 Caesar, Commentarios belli gallici	2250
70 Cicero, Orationes selectae	700
71 Dante, La Commedia	990
72 Diogenes Laertius, Vitae philosophorum	400
73 Einblattdruck, Ordonnance de l'Empereur Frédéric III.	1350
74 Etymologicum magnum graecum	700
75 Hortos Sanitatis Maior	700
76 Marobonius, In somnium Scipionis expositio	650
77 Plutarchus, Vitae illustrium virorum	1300
78 Politimus Angelos, Opera	210
79 Sabellicus, Decades IV cetum Venetarum	400

(Schluß in der nächsten Nummer.)

Chronik.

BILDER.

(Moderne chinesische Kunst in der Berliner Akademie.)

Die Gesellschaft für ostasiatische Kunst, die im Jahre 1929 die denkwürdige Schau alter chinesischer und vor zwei Jahren eine Ausstellung japanischer Malerei der heutigen Zeit in der Berliner Akademie zeigte, bereitet jetzt gemeinsam mit der preussischen Akademie der Künste in Berlin, mit Unterstützung der chinesischen Regierung, für Jänner 1934 eine große Ausstellung moderner chinesischer Malerei alten Stiles vor.

NUMISMATIK

(Versteigerung in Luzern.)

Ars Classica S. A. in Genf bringt am 3. Juli in Luzern eine Reihe prächtiger Sammlungen, meist aus englischem Besitz, zusammen über 2000 Nummern, zur Auktion. Es finden sich hier die hochgeschätzten Gepräge Großgriechenlands und Siziliens z. T. in Exemplaren von herrlichstem Stil und Münzen der Dynasten und Städte Thraciens und Macedoniens von größter Seltenheit. Die vorderasiatischen Gebiete sind spärlicher vertreten. Unter dem italienischen Schwertkupfer ist ein etruskisches Stück mit dem Bild eines jugendlichen Mannes in spitzer Mütze eine besondere Seltenheit. Die römischen Gepräge können fast durchweg als Kabinettsstücke bezeichnet werden.

(Notgeldausstellung im Hagenbund.) Gleichzeitig mit der großen Postwertzeichenausstellung („Wipa“) findet im Hagenbund in Wien eine Ausstellung „Das österreichische Notgeld“ statt. Die Ausstellung, zu der der Hagenbund das wertvollste Material aus öffentlichen und privaten Sammlungen sowie an Kleingraphik zusammenzubringen sich bemüht, soll für das Publikum, und besonders für die Jugend, ebenso lehrreich wie unterhaltend gestaltet werden. Die Ausstellung wird von Mitte Juni an drei Wochen geöffnet sein.

PHILATELIE.

(Eingezogene Briefmarken.) Aus Berlin wird uns berichtet: Eine Reihe von Postwertzeichen werden Ende des Monats eingezogen. Es sind darunter die Wohlfahrtsmarken mit den Bildern von Tannenberg und der Wartburg, ferner die 3- bis 8-Pfennigmarken mit den Bildern Goethes und Schillers, die im Jahre 1926 ausgegeben wurden.

VERSCHIEDENES

(Professor Viktor Goldschmidt †.) In Salzburg ist, wie uns von dort berichtet wird, im Alter von 80 Jahren der hervorragende Heidelberger Mineraloge Professor Viktor Goldschmidt gestorben. Goldschmidt legte die Ergebnisse seiner